

GBH, Kurgartenstraße 37, 90762 Fürth, Tel. 0911/7871830

Bauvorhaben: Flurstücke 138 und 138/1, Gemarkung Boxdorf
Thema: **Kurzbewertung zu Natur- und Artenschutz**
Ortstermin: 20.07.2023, 7.00 – 8.40 Uhr
Beteiligte: Frau Albert (GBH)

Anlass

Die Firma alpha box GmbH wünscht eine artenschutzrechtliche Untersuchung des Flurstücks 138/1 und von einem Teil des Flurstücks 138, Gemarkung Boxdorf. Die Fläche ist ca. 5 Hektar groß und befindet sich südlich des Wohngebietes von Boxdorf im nördlichen Stadtgebiet von Nürnberg. Im Osten, Süden und Westen ist es von landwirtschaftlich genutzten Feldern des Knoblauchlandes umgeben, s. Abbildung 1.

Es soll eine kurze Bewertung des naturschutzfachlichen Potenzials erfolgen.

Das Büro GBH GmbH wurde von der alpha box GmbH am 14.07.2023 mit einer Kurzbewertung zu Natur- und Artenschutz beauftragt.

Der Ortstermin diente zur Kartierung von (potenziellen) Habitaten von artenschutzrechtlich relevanten Tierarten.

Durchführung

Der Planungsbereich wurde begangen, die Bäume wurden mit Hilfe eines Fernglases (Terra ED 42, Zeiss) auf Spalten, Höhlen und Vogelnester untersucht. Die Freiflächen wurden auf Vorkommen von essentiellen Habitatstrukturen für Reptilien geprüft.

Zusätzlich wurden die Stadtbiotopkartierung Nürnberg (in: FIS-Natur) und die Artenschutzkartierung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (TK 6432) ausgewertet.

Kurzbeschreibung der Untersuchungsfläche

Der nördliche Streifen der Fläche gehört zu Gärten mit z. T. alten Gehölzen, Schuppen und Kleinstrukturen.

Auf der Fläche befinden sich ansonsten Gehölzbestände, Freiflächen, Felder und ein Spielplatz.

Bei den Bäumen handelt es sich überwiegend um Pappeln, Weiden und Eichen, mit Stammdurchmessern [SD] vorrangig um die 20 - 40 cm¹, aber auch Altbäumen mit hohen SD mit bis

¹ In ca. 1 m über dem Boden gemessen



zu 1 m. In den Gärten sind viele Zierpflanzen, darunter auch zahlreiche Nadelbäume. Die Gehölzstreifen und -inseln sind zum Teil sehr dicht.

Im Zentrum der Untersuchungsfläche ist eine Teilfläche von ca. 2,2 ha eingezäunt. Auf dieser Fläche werden Schafe gehalten. Es gibt dort neben offenen Bodenstellen hauptsächlich kurz gegrautes Grünland.

Das nordöstliche Eck der nicht eingezäunten Fläche ist Grünland, durch das ein Trampelpfad führt. Das Feld im Südwesten lag bei der Begehung brach.

Ergebnisse

Folgende **Bäume und Gehölzbestände** sind naturschutzfachlich besonders beachtenswert: (Standorte: s. Abbildung 1, Fotos 1, 3, 5 - 9)

- Nr. 1: Gehölze in Gärten, mit hohen SD und Höhlen
- Nr. 2: Zwei mehrstämmige alte Weiden, z.T. schon ausgebrochen, mit tiefen Rindenspalten und Spechthackspuren
- Nr. 3: Birken- und Pappelgruppe mit ca. 30 – 50 cm SD und Höhlen
- Nr. 4: Eiche mit ca. 1 m SD
- Nr. 5: Mehrstämmige Weide mit bis zu 70 cm SD
- Nr. 6: Eichen mit ca. 50 cm SD
- Nr. 7: Zwei Weiden mit ca. 70 cm SD

Bei diesen Bäumen besteht das erhöhte Potenzial für Brutplätze von Vögeln, Fledermäusen und bei den Bäumen Nr. 2, 4, 5, 6 und 7 auch auf besonders oder streng geschützte Käferarten (Eremit, Gold- oder Rosenkäfer). Durch die Belaubung, konnten die Gehölze nicht komplett eingesehen werden. Das Vorkommen von dauerhaften Habitaten auch bei den anderen Gehölzen kann entsprechend nicht ausgeschlossen werden.



Abbildung 1: Untersuchungsfläche (rot) mit wertvollen Gehölzbeständen (blau) und eingezäunter Bereich (grün) (Grundlage: BayernAtlas).

Der eingezäunte Bereich kann potenziell als Lebensstätte von **Zauneidechsen** und/oder auch als Brutplatz für **bodenbrütende Vögel** dienen. Die nicht eingezäunten Freiflächen kommen nicht als Lebensstätten dieser Arten in Frage.

In der Artenschutzkartierung liegen zahlreiche Nachweise von Feldvögeln in der der Untersuchungsfläche vor (s. Abb. 2 und Tab. 1). Falls eine Bebauung der Untersuchungsfläche geplant wird, sind Vögel auch im Umfeld zu berücksichtigen, da diese Arten empfindlich auf vertikale Kulissen reagieren.

ASK Nr. TK 6432	Lagebeschreibung	Arten / Artengruppen (Nachweisjahr)
415	Nürnberg-Boxdorf: Grünanlage in der Ortsmitte	Alpenbirkenzeisig, Girlitz, Kernbeißer, Klappergrasmücke, Mönchsgrasmücke, Zaunkönig (1995)
1823	Intensiv landwirtschaftliche Fläche südlich von Boxdorf – auf der Untersuchungsfläche	Kiebitz (2010, 2011), Kornweihe (1994), Rebhuhn (1994)
1830	landwirtschaftl. genutzte Flur 720 m NO Sack, S Boxdorf	Rebhuhn (1994)

ASK Nr. TK 6432	Lagebeschreibung	Arten / Artengruppen (Nachweisjahr)
1831	landwirtschaftl. genutzte Flur 500m S Boxdorf	Kiebitz (2010, 2011), Rebhuhn, Schafstelze (1994)
1832	landwirtschaftl. genutzte Flur 200m S Boxdorf	Rebhuhn, Schafstelze (1994)
1833	landwirtschaftl. genutzte Flur 300m S Boxdorf	Kiebitz (2010, 2011), Rebhuhn (1994)
1836	landwirtschaftl. genutzte Flur 350m S Boxdorf	Rebhuhn (1994)
1838	landwirtschaftl. genutzte Flur 600m W Kraftshof	Rebhuhn, Schafstelze (1994)
1839	landwirtschaftl. genutzte Flur 500m W Kraftshof	Rebhuhn (1994)
2020 L	Feldflur NE Braunsbach	Bluthänfling, Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn, Schafstelze (2013)

Tabelle 1: Artenschutzkartierungen mit Nachweisen von artenschutzrechtlich relevanten Tieren in der Umgebung der Untersuchungsfläche (Umgriff 500 m).

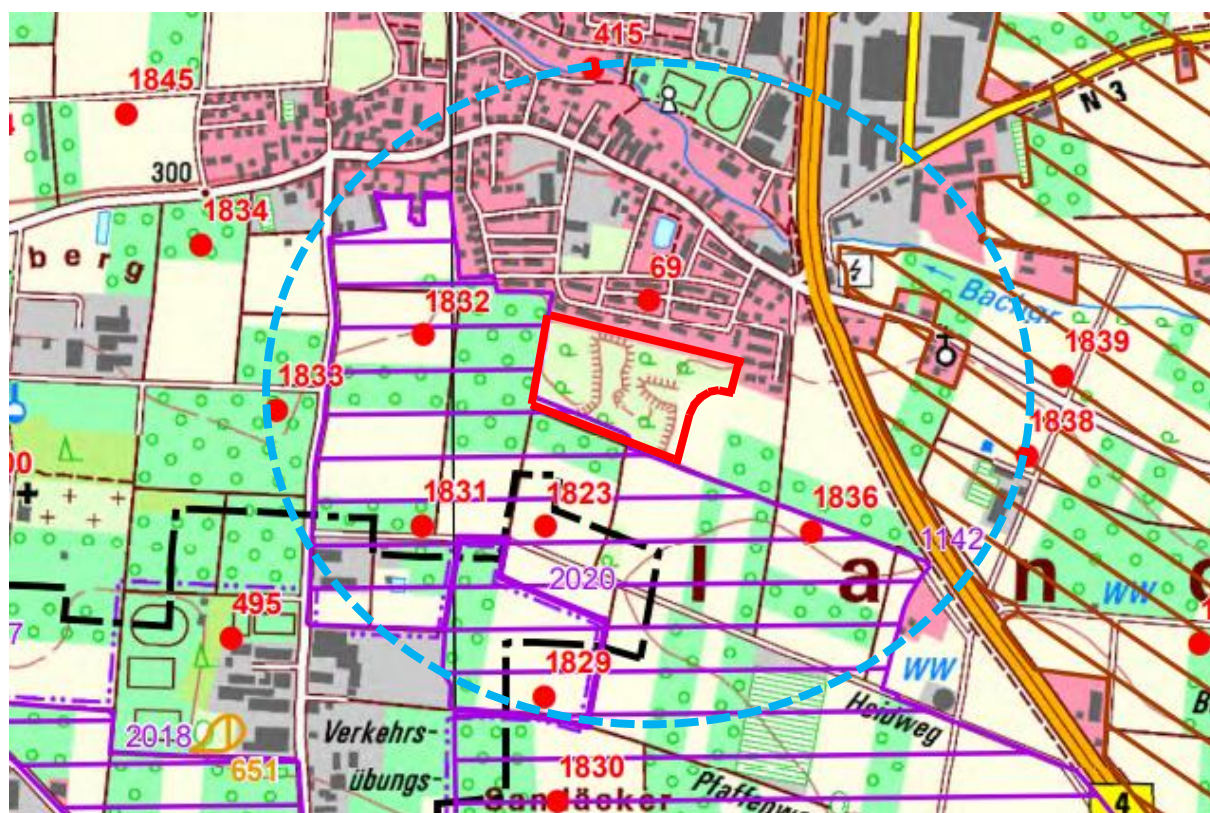


Abbildung 2: Artenschutzkartierung TK 6432 in der direkten Umgebung (Umgriff ca. 500 m, blau) um die Untersuchungsfläche (rot) (Grundlage: LfU).

Der östliche Teil des Flurstücks 138/1 ist im Rahmen der Stadtbiotopkartierung als „Biotopkomplex südlich Boxdorf“ (Nr. N-1567-001) mit artenreichem Extensivgrünland als Hauptbiotop kartiert (s. Abb. 3).



Abbildung 3: Kartiertes Biotop „Biotopkomplex südlich Boxdorf“ (pink) im Planungsgebiet (Grundlage: BayernAtlas).

Bewertung für das weitere Vorgehen

Nach der Ortsbegehung und der Sichtung der Unterlagen ist das naturschutzfachliche Potenzial des Untersuchungsgebiets als hoch zu bewerten.

Das Gebiet enthält zahlreiche Bereiche, in denen geschützte Tiere vorkommen können. Die Arten und deren Lebensstätten müssen zunächst detailliert festgestellt werden. Hier kommen die Tiergruppen **Vögel, Fledermäuse, Zauneidechsen und baumbewohnende Käfer** als artenschutzrechtlich prüfrelevante Tiergruppen in Frage. Vögel können dabei über das Untersuchungsgrundstück hinaus betroffen sein. Die Betroffenheit der Arten ist im Rahmen einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung zu ermitteln, Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen werden mit Sicherheit erforderlich werden.



GBH GmbH
Geowissenschaftliches Büro

Es wäre erstrebenswert, die Bäume Nr. 2, 4, 5, 6 und 7 (s. Abb. 1) zu erhalten, da sie ein erhöhtes Risiko für problematische Ersatzmaßnahmen bergen (potenzielle Eremiten-Bäume) und naturschutzfachlich wertvoll sind. Auch Eingriffe in das kartierte Stadtbiotop (s. Abb. 3) würden zur Erforderlichkeit vermehrter Schutzmaßnahmen führen.

Es wird empfohlen, die Kartierungen für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung im Jahr 2024 durchzuführen (Beginn möglichst Anfang März), nach vorheriger Abstimmung des Untersuchungsumfangs mit der Unteren Naturschutzbehörde bei der Stadt Nürnberg.

Fürth, den 03.08.2023

Klara Albert

Verteiler: An: Herrn Max Müller: max.mueller@alpha-gruppe.com
GBH: Akt



Fotos



Foto 1: Untersuchungsfläche von Nordwesten mit Blick auf die Grünfläche und die Eiche (Nr. 4) im Hintergrund.



Foto 2: Trampelpfad im Norden der Untersuchungsfläche.



Foto 3: Blick in die Gärten mit älteren Bäumen (Nr. 1).



Foto 4: Spielplatz mit Gehölzen im Hintergrund.



Foto 5: Blick auf die Pappel-/Birkengruppe (Nr. 3)

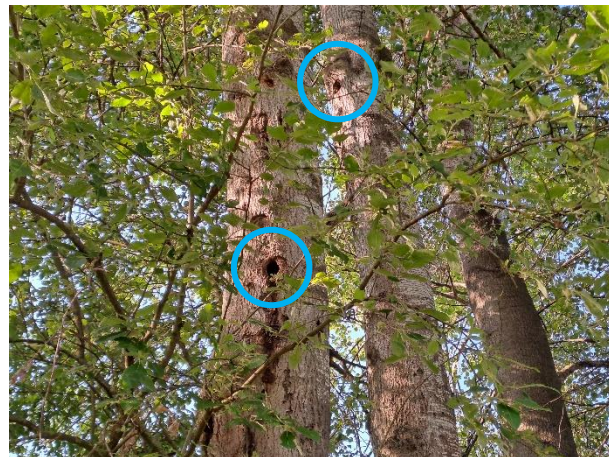


Foto 6: Detailaufnahme der Pappel-/Birkengruppe mit Baumhöhlen.



Foto 7: Weiden (Nr. 2) im Norden der Untersuchungsfläche.



Foto 8: Eiche (Nr. 4).



Foto 9: Eingezäunter Bereich mit Schafen und dicken Weiden (Nr. 5).